

# Großer Erfolg für die Bayreuther Uni

Afrikaforschung zum Exzellenzcluster gekürt – Fördergelder in Höhe von 52 Millionen Euro

## BAYREUTH

Großer Erfolg für die Universität Bayreuth: Die Afrikaforschung wurde am gestrigen Donnerstag vom internationalen Expertengremium und den Wissenschaftsministern von Bund und Ländern zum Exzellenzcluster gekürt.

Wie die Universität in einer Pressemitteilung schreibt, rücke die Universität Bayreuth damit erneut verstärkt in die Aufmerksamkeit der internationalen Wissenschaftsszene. Konkret bedeute dies, dass in den nächsten sieben Jahren für die Forschung zu ‚Afrika Multiple‘ zusätzliche Fördergelder für die Universität Bayreuth in Höhe von rund 52 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Ein monatelanger Auswahlprozess sei damit zu Ende gegangen: Ein auf Vorschlag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Wissenschaftsrates von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz berufenes internationales Expertengremium hätte jetzt entschieden, welche der zuletzt bundesweit 88 Anträge zu einem Exzellenzcluster werden. Universitätspräsident Prof. Stefan Leible, der derzeit in Tansania weilt, teilte mit: „Das bestätigt uns in vielerlei Hinsicht. Die Gutachterinnen und Gutachter honorieren damit unsere Interdisziplinarität, unsere starke Vernetzung mit For-

schungspartnern, unsere Profildfeld-Strategie und unsere Internationalität. Schon seit Gründung unserer Universität vor knapp 45 Jahren zählen diese Eigenschaften zu unseren Kernkompetenzen und bereits seit ebendieser Zeit forschen wir auf dem Profildfeld Afrikastudien.“ Die Folgen dieser Entscheidung schätze er sehr hoch ein: „Damit können wir das Forschungs-

profil unserer Universität weiter schärfen und bestätigen, dass die Universität Bayreuth ein Forschungsort von Weltrang ist.“

Dass viel Arbeit hinter einem solchen Erfolg steckt, macht Kanzler Markus Zanner deutlich: „Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Basis für diese exzellente Forschung geschaffen und mit der mo-

natelangen, intensiven Arbeit an der Skizze und den Vollerträgen den Erfolg möglich gemacht.“ Wichtige Förderkriterien seien die Exzellenz der Forschung, hervorragend ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, hohe Qualität der unterstützenden Strukturen im Exzellenzcluster sowie förderliches und leistungsfähiges Umfeld für die Exzellenzcluster gewesen.

In den vergangenen vier Jahrzehnten habe sich die Universität Bayreuth zu einem auch im globalen Maßstab führenden Standort der Afrikaforschung entwickelt. Der Exzellenzcluster Afrika Multiple wolle das Bayreuther Profildfeld Afrikastudien nun in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnerinstitutionen neu ausrichten. In innovativer Grundlagenforschung werde die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher, sich wechselseitig beeinflussender Lebenswelten in ihrer Komplexität herausgearbeitet und gezeigt, wie Afrika sich durch multiple Beziehungen konstituiert. Die Forschungsarbeiten sollen die kontinentalen wie transkontinentalen Verflechtungen kultureller, sprachlicher, sozialer, religiöser, politischer, ökonomischer und ökologischer Prozesse in Afrika sichtbar machen und damit die Voraussetzungen für ein genaueres Verständnis dieser Prozesse schaffen.



**Universitätspräsident Prof. Stefan Leible (Mitte) erfuhr in Tansania von der Entscheidung über den Exzellenzcluster an der Uni Bayreuth. Dort nimmt er derzeit an einer Alumni-Konferenz des Tanzanian-German Centre for Eastern African Legal Studies teil.**  
Foto: red